

Nr. 218 - September, Oktober, November 2016



LICHTBLICK

Gemeindebrief der Auferstehungskirchengemeinde
Bonn



Sie sind herzlich eingeladen
ins



Café Lichtblick

Geöffnet ist "Café Lichtblick" (in der Regel) einmal im Monat, jeweils an einem Mittwoch, ab 15:30 Uhr im Gemeindehaus, Haager Weg 40. Willkommen ist jeder, der sich - unabhängig vom Alter - für das jeweilige Thema interessiert oder aber anregende Begegnungen in lebendiger Atmosphäre bei Kaffee und Kuchen zu schätzen weiss.

Ihre Elke Bey

14. Sep. '16: *Zeit der Früchte*

Heiteres aus Wald und Flur. Singen Sie mit uns und lauschen Sie den Gedichten und Geschichten zur Erntezeit.

21. Sep. '16: *Erlebniskaffeetrinken - sich in die Lage blinder Menschen einfühlen*

Ilona Karin, vom Kirchenteam der Christoffel-Blindenmission, berichtet über ihre Arbeit und lässt uns erfahren, wie es sich anfühlt, nichts zu sehen und wie blinde Menschen ihr Leben meistern.

5. Okt. '16: *Der „Evangelische“ August Macke*

Bei Führungen fällt manchmal der Satz: „August Macke hatte mit der Religion nicht viel am Hut“. Pfr. i.R. Ingo Neumann wird mit uns zusammen den „Evangelischen“ August Macke entdecken.

9. Nov. '16: *Eugen Gerstenmaier - ein protestantischer Politiker - Zum 30. Todes- und 110. Geburtstag*

Ingo Schulze (M.A.), Historiker, berichtet über einen bedeutenden protestantischen Christdemokraten.



Eine Ambosswolke türmt sich weit im Westen auf und spiegelt sich im Soier See. Die mit ihr verbundene Wolkenwand erhebt sich im Abendgegenlicht nur wenig über die dunkle Silhouette des Ortes mit seinen hohen Bäumen. Licht und Dunkel, ein strahlender, warmer Sommertag, der dann doch in einem Abendgewitter ausklingt. Die Natur mit Himmel, Wolken und Bäumen ganz groß, die Gebäude ganz klein, im Gegenlicht nicht zu erkennen. Nur der Kirchturm überragt den Horizont und bildet einen Schatten vor dem hellen Abendhimmel.

Wolke(n) und auch Gewitter - in der Bibel sind sie immer wieder Zeichen der Anwesenheit Gottes. Als Mose von Gott die Gesetzestafeln auf dem Berg Sinai bekommt, ist der Berg von Wolken verhüllt, es blitzt und donnert

(2. Buch Mose ab Kap. 19). Gott führt sein Volk Israel in einer Wolken- und Feuersäule durch die Wüste. Gott lässt sich in einer Wolke auf der Stiftshütte nieder, in der die Bundeslade mit den Tora-Tafeln, Gottes Weisungen für sein Volk, steht. Als die Bundeslade Jahre später im Tempel steht, wird sie zum Zeichen der Anwesenheit Gottes von Wolken umhüllt. Als Jesus mit einigen Jüngern auf einem Berg ist und verklärt wird, ist der Berg in Wolken gehüllt.

Gott zeigt sich - und ist doch nicht unmittelbar sichtbar. Gott gibt sich zu erkennen - und ist doch nicht fassbar. Sein Geheimnis ist nicht in der Natur und in Naturphänomenen zu erfassen. Dennoch habe ich durch die Ambosswolke und viele andere Wolkenbilder in den Ammergauer Alpen immer wieder an diese Zusammenhänge von Gotteserscheinung und Wolken denken müssen.

Das Gewitter, das die Ambosswolke brachte, war harmlos, fast ruhig an diesem Abend: Warmer, leichter Regen, fast kein Wind und nur ein verhaltenes Donnern. Es hat sich entladen - dann war es wieder vorbei.

Die Bibellese in den Tagen nach dem Urlaub hat mich dann noch einmal an meine Urlaubsgedanken erinnert. Das Markusevangelium war zu lesen und zu bedenken im Bibelleseplan der *Ökumenischen Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen*. Da hieß es dann im neunten Kapitel bei der Verklärung Jesu: *Und es kam eine Wolke, die überschattete sie. Und eine Stimme geschah aus der Wolke: Das ist mein lieber Sohn; den sollt ihr hören!* (Mk 9,7).

Auf Jesus sollen wir hören. In seinem Wort begegnen wir Gott. Wolkenformationen und Gewitter mögen uns daran erinnern: In Jesus hat Gott sich zu uns Men-

schen gestellt und uns seine Liebe gezeigt. Die Jünger waren bei Jesu Verklärung überwältigt von dem, was sie sahen und hörten. Die Wolke und die Stimme aus der Wolke machen klar, dass es nicht die äußeren „Phänomene“ sind, die uns Gott zeigen, sondern Jesus und sein Wort.

Von Herzen wünschen ich Ihnen allen in diesem Spätsommer Momente, in denen Sie durch Jesu Worte Gott begegnen.

Ihr



Erntedank 2016

Mit einem Gottesdienst für Groß und Klein, der von den Kindergartenkindern und den Erzieherinnen mitgestaltet wird, feiern wir am **Sonntag, 2. Oktober um 10 Uhr** das Erntedankfest in der Auferstehungskirche.

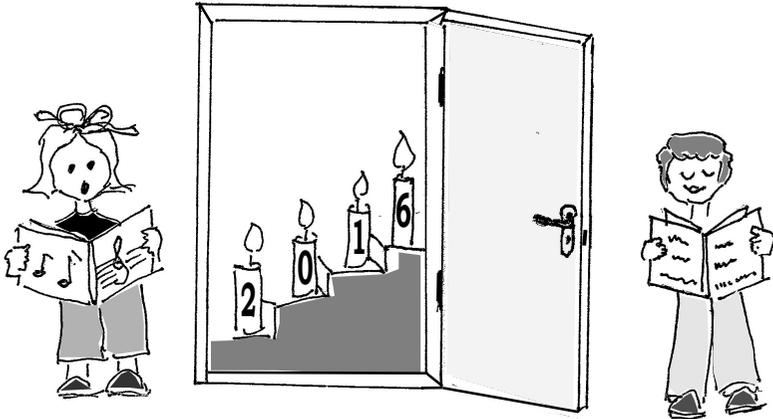
Wir freuen uns über Erntedankga-

ben, die Sie oder Ihr zum Gottesdienst bringt. Nach dem Gottesdienst werden wir die Gaben im Kindergarten zu einem Mittagessen verarbeiten und gemeinsam essen. Hierzu herzliche Einladung!



usb

*Alle Jahre wieder...
unser
Lebendiger Adventskalender*



Wer macht mit?

Von Donnerstag, dem 1., bis Freitag, dem 23. Dezember, öffnet unser „Lebendiger Adventskalender“ wieder seine Türen an den Häusern der Gastgeberinnen und Gastgeber.

Nach einer kurzen Zeit der Besinnung mit Texten und Liedern besteht immer Gelegenheit zum Gespräch bei Tee, Glühsaft oder Glühwein.

Ab Ende November werden die jeweiligen Stationen und die Uhrzeit durch Handzettel nach den Gottesdiensten und durch Aushänge in den Schaukästen bekannt gegeben.

*„Herzliche Einladung zur Teilnahme!“
sagen Gisela Höfert und Dr. Gudrun Henrichfreise,
die den Lebendigen Adventskalender auch in diesem Jahr wieder organisieren.*

Kampagne "Fragen des Lebens"

Wer setzt sich für die Menschen ein, die das nicht selber können? Wer kämpft für Belange, die zu



den Tabus in unserer Gesellschaft gehören? Wer kennt die Fragen der Menschen, die Sorgen und Nöte haben?

Solange alles im Leben weitestgehend glatt verläuft, und der Alltag keine unüberwindbaren Hindernisse bereithält, kommen wir im Allgemeinen gut allein zu recht. Bestenfalls leben wir in einem bewährten Umfeld aus Fami-



lie, Freunden, Nachbarn und/oder

der Kirchengemeinde. Doch verändert sich im eigenen Leben etwas unerwartet und womöglich zum Schlechten, macht sich Unsicherheit breit: Arbeitslosigkeit, Scheidung oder Krankheit sind klassische Ereignisse, die alles ins Wanken bringen können.

Plötzlich ist es nicht mehr so einfach, mit den vertrauten Menschen um einen herum zu sprechen. Denn das bedeutet, Ängste preiszugeben, Fehler einzugeste-



hen oder Tabu-Themen auf den Tisch zu bringen. Dabei sind es gerade diese Situationen, bei denen Gesprächsbedarf besteht, die viele Fragen aufwerfen:

Was ist, wenn ich nicht mehr gesund werde? Wer kümmert sich um meine Kinder? Wer wird mich pflegen? Wovon soll ich leben? Habe ich Stimmungsschwankungen oder doch eine Depression?

Wird meine Behinderung akzeptiert? Warum gerade mein Kind? Werde ich meine Schulden wieder los? Dürfen Mütter krank sein? Als Wohlfahrtsverband der evangelischen Kirche und Anbieter von sozialer Arbeit in Bonn und der Region ist das Diakonische Werk Anlaufstelle für Menschen, die Unterstützung brauchen und die genau solche und viele andere Fragen stellen. Mit unserer **Kampagne „Fragen des Lebens“** möchten wir erstens zeigen, dass niemand mit seinem Problem alleine ist, und zweitens, welche Bedeutung die soziale Arbeit als Anlaufstelle für Menschen hat, die sich sonst niemandem anvertrauen würden.



Wir sammeln Fragen des Lebens und hoffen so, eine Momentaufnahme unserer aktuellen gesellschaftlichen Situation - hier in Bonn und der Region - zu erlangen. Gibt es Fragen, die Sie beschäfti-

gen? Dann schreiben Sie uns. Sie erreichen uns via Mail unter: fragendeslebens@dw-bonn.de oder postalisch unter: Diakonisches Werk, Stichwort „Fragen des Lebens“, Kaiserstraße 125, 53113 Bonn.



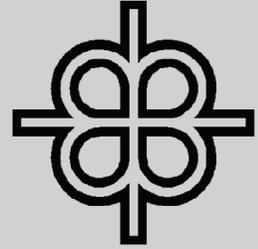
Haben Sie ein Problem und benötigen Unterstützung? Dann finden Sie passende Angebote unter: www.diakonie-bonn.de oder wenden Sie sich direkt an Ihre Kirchengemeinde.

EDITORIAL

Dass Sie, liebe Leserin, lieber Leser, diesen LICHTBLICK später als gewöhnlich in Händen halten, liegt an den Sommerferien. Da wir aber bei den meisten Terminen stets übergreifend arbeiten, sollte Ihnen Wichtiges nicht entgangen sein.

Das Redaktionsteam

Bethel



***** *Kleidersammlung* *****

Auch in diesem Jahr führen wir wieder eine Kleidersammlung für Bethel in der Woche vor dem 1. Advent durch.

Vom 21. bis 25. November 2016, jeweils von 14:00 bis 18:00 Uhr, kann *tragbare Kleidung* und Anderes zu Gunsten der ***v. Bodelschwingschen Anstalten Bethel*** im Gemeindehaus abgegeben werden.

Leere Kleidersäcke erhalten Sie ab sofort im Gemeindebüro oder nach den Gottesdiensten.

Sie können auch geeignete eigene Säcke verwenden.

Was kann in die Kleidersammlung?

Gut erhaltene, *tragbare Kleidung* und *saubere Wäsche*, Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Plüschtiere, Pelze und Federbetten (jeweils gut verpackt).

Nicht in die Kleidersammlung gehören:

Lumpen, nasse, stark verschmutzte oder stark beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, einzelne oder abgetragene Schuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- u. Elektrogeräte.

Während der Annahmezeiten bewirten wir Sie gerne mit einer Tasse fair gehandeltem Tee oder Kaffee!

Zwischenruf:

"WLAN" in der Kirche - Muss das sein?

Vor einigen Wochen drückte nach einem Bericht des epd-Wochen spiegels der Berliner Landesbischof Markus Dröge den Startknopf für freies "WLAN" in Kirchengebäuden und Einrichtungen der Evangelischen Landeskirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz. "godspot" nennt die Landeskirche ihre Internet-Hotspots. Ziel ist es, kostenloses und sicheres Surfen im Internet in vielen evangelischen Kirchen der Hauptstadt zu ermöglichen. Insgesamt 220 Kirchen, Pfarrhäuser und Einrichtungen der Landeskirche sollen mit diesen "godspots" ausgestattet werden - für insgesamt 100.000,- Euro in diesem und dem kommenden Jahr. Damit wolle seine Kirche den digitalen Wandel mitgestalten, sagte Dröge. Kirchtürme würden so zum Kennzeichen sicherer Netzkommunikation. Das sei bislang einzigartig in Deutschland, heißt es.

Und wird es hoffentlich auch bleiben, möchte man dieser Aussage entgegenstellen. Denn muss es wirklich sein, dass die Kirche zum weiteren Ausbreiten der "Seuche Internet" in der Öffentlichkeit beiträgt? Warum braucht man freies "WLAN" in der Kirche? Sollte es dort nicht um eine andere Kommunikation als "Netzkommunikation" gehen? Dieser Gedanke scheint auch Landesbischof Dröge nicht fremd zu sein; denn er plädiert dafür, das Mobiltelefon wie in Theater oder Konzert während des Gottesdienstes auszustellen. Auch über Vorrichtungen für zeitweiliges Abschalten werde nachgedacht. Das alles - und jene 100.000,- € - hätte man sich ersparen können, wenn man dem Zeitgeist widerstanden und die Kirchen der Kommunikation mit Gott überlassen hätte - mit dem Heiligen Geist als einzigem Mittler. *-dd-*

Auch in diesem Jahr nimmt Frau Hornberger in unserem Gemeindebüro wieder Bestellungen der **Weihnachtsbriefmarken** (Sonderpostwertzeichen mit Zuschlag) für die Frankierung von Standardbriefen an. Der Zuschlag bleibt in unserer Gemeinde und kann somit die diakonische Aufgaben direkt, also "vor Ort", unterstützen!

Bestellungen unter Tel. 28 13 21

Sommerausflug zum Max-Ernst-Museum nach Brühl

Für unseren Ausflug nach Brühl suchten wir uns mit dem 20. Juli ausgerechnet den wärmsten Tag dieses Sommers aus - mit gefühlten 35 Grad. Aber die Klimaanlage des Max-Ernst-Museums funktionierte einwandfrei und verschaffte uns die notwendige Küh-

unsere Gruppe auf Details aufmerksam zu machen, die uns sonst sicherlich entgangen wären. Aber auch für persönliche Gespräche unterm Sonnenschirm blieb nach dem Mittagessen noch genügend Zeit. Es war ein rundum schöner Tag, und wir freuen



lung, um die ausgezeichnet konzipierte Museumsführung durch die Dauerausstellung genießen zu können. Aufgrund der Sommerferien war es eher ruhig im Museum, und die Museumsführerin konnte sich viel Zeit dafür nehmen, uns die Werke aus den verschiedenen Schaffensphasen des Künstlers im Kontext seines bewegten Lebens zu erläutern und

uns schon auf **die nächste gemeinsame Unternehmung: Am Mittwoch, 19. Oktober**, wird es um **9:00 Uhr** (ab Kirchplatz) nach **Monschau** in der Eifel gehen - selbstverständlich mit einem Abstecher in die dortige **Senfmühle!**

*Heike Jakob-Bartels und
Carla Hornberger*

„Der Quempas geht um“

Die Tradition wird fortgesetzt...

Singen Sie mit am 1. Advent! Studieren Sie mit Kantor Stephan Pridik das Quempas-Lied ein und erleben Sie die Choreographie der gesamten Gemeinde aus der ersten Reihe!

Die Gemeinde der Auferstehungskirche wird 2016 zum dritten Mal in ihrer Geschichte die Tradition des Quempas-Singens durchführen. Dieses beinhaltet ein bestimmtes, auf der Weihnachtsgeschichte basierendes Lied, welches aus vier Ecken im Eingangsteil des Gottesdienstes erklingt.

Geben Sie dem Lied „Quem pastores laudavere“ von Michael Praetorius (1571 - 1621) [Evang. Gesangbuch Nr. 29] Ihre Stimme und singen Sie am 1. Advent im Gottesdienst mit!

Sie werden gemeinsam mit dem Kinderchor, den Katechumenen und deren Eltern als Gemeinde aktiv an der Liturgie des Gottesdienstes mitwirken!

Kommen Sie zu den drei Probenterminen und singen Sie unter Anleitung von Kantor Stephan Pridik.

Di., den 15.11.2016, 20:30 - 21:30 Uhr im Gemeindehaus

Di., den 22.11.2016, 20:30 - 21:30 Uhr im Gemeindehaus

**Sa., 26.11.2016, 10:00 Uhr: Generalprobe
in der Auferstehungskirche**

**So., den 27.11.2016, 10:00 Uhr: Aufführung in der
Auferstehungskirche**

Gemeinsamer Gottesdienst am Buß- und Bettag

In unserer Auferstehungskirche werden wir in diesem Jahr am Buß- und Bettag, **Mittwoch, dem 16. November, um 19:00 Uhr** den Gottesdienst gemeinsam mit der Evangelischen Friedenskirchengemeinde und der Evangelischen Kirchengemeinde Hersel feiern. Danach laden wir herzlich zu einem kleinen Imbiss ins Gemeindehaus ein. In den vergangenen Jahren ergaben sich immer anre-

gende und nette Begegnungen über die Gemeindegrenzen hinaus. Wir freuen uns sehr, in diesem Jahr Gastgeber wieder sein zu dürfen.

Ganz herzlich lädt Sie, auch im Namen der beiden anderen Gemeinden, ein



Ökumenische Flüchtlingshilfe "VIP"

Venusberg - Ippendorf - Poppelsdorf

"Neue Nachbarn treffen..."

**Unter diesem Motto laden wir herzlich ein zum
Interkulturellen**

Begegnungs-Café

Donnerstag, 3. November 2016,

von 16:00 bis 18:00 Uhr

ins Gemeindehaus, Haager Weg 40.

Kuchenspenden sind sehr willkommen!

AUFERSTEHUNGSKIRCHE

BONN-VENUSBERG

HAAGER WEG 71

Sonntag, 6. November 2016, 11:15h

Orgelmatinee II

zum 100. Geburtstag von *Max Reger*
(1873-1916)

Choralfantasie
„Wachet auf, ruft uns die Stimme“ op. 52/2

Orgel und Erläuterungen:
Stephan Pridik

Eintritt frei - Spenden am Ausgang

Der neue Handarbeitskreis macht weiter...



Kennen Sie das auch?

Der Urlaub ist zu Ende, aber die angefangene Handarbeit noch nicht. Zu Hause im Alltag fehlt die Zeit, das gute Stück fertig zu stellen...

Oder: Sie möchten jemanden mit einem selbstgemachten Geschenk überraschen, vielleicht gerade zu Weihnachten, aber zu Hause kommen sie nicht dazu, weil ihr Tun neugierig verfolgt wird...

Oder: Sie wollen nach langer Zeit mal wieder etwas selbst herstellen und wissen nicht (mehr), wie es geht...

Gemeinsam finden wir bestimmt eine Lösung!

Wir treffen uns vierzehntägig (außer in den Schulferien), jeweils montags ab 19:30 Uhr im Bastelraum des Gemeindehauses und freuen uns sehr über IHR Kommen! Unsere nächsten Termine:

12. September

26. September

24. Oktober

7. November

21. November

5. Dezember

*Für Rückfragen: Ulrike Pizzulli,
Haager Weg 69, Tel. 28 44 91*

Turm der Steine

Ein schöner Sommertag. Gedankenverloren schlendere ich am Strand entlang und halte nach besonders schönen Muscheln Ausschau. Schon von weitem sehe

ich die kleine Erhebung und meine Freude über einen besonderen Fund wandelt sich in Erstaunen.

Jemand hatte hier einfach Steine übereinander gelegt. Fasziniert setze ich mich in den Sand und betrachte das kleine Kunstwerk.

Im ersten Moment denke ich: Wie war das noch

mit der stabilen Grundlage? Doch mir fällt auch etwas anderes auf: Es ist ein kleiner Turm entstanden. So hart diese einzelnen Steine wirken, so zerbrechlich und leicht ist doch dieser Turm. Er

scheint selbst auf dem Foto ein bisschen zu wackeln. Ganz unten liegt der dickste und größte Stein. Hier sehe ich die gute und stabile Grundlage, die schwer tragen

kann. Wo ist er wohl hergekommen?

Seine Reise war kurz, denn so stabil und sicher wie er dort liegt, kommt er hier von diesem Ort.

Darüber liegen zwei Steine, flach und gut ausbalanciert, jedoch nur an wenigen Punkten miteinander verbunden.

Drei kleinere, dickere Steine bilden eine Art Hals, stabil und doch beweglich. Würde dort der Turm umfallen, wenn der Wind ihn anweht?

Wie ein kleines Dach, schützend und haltend, liegt der siebente



Stein obenauf. Er wird nicht zulassen, dass der Turm umkippt, sondern bietet Schutz und hält das Gleichgewicht. Der achte und letzte Stein dagegen schaut keck und neugierig in die Welt. Er ist der höchste, aber auch der kleinste Stein. Seine Reise war lang, denn er hat im Meer an Volumen verloren. Es muss anstrengend für ihn gewesen sein. Das lange Schwimmen im Meer - immer wieder auf dem Grund hin und her geschleudert zu werden - kostet Kraft. Keine Ruhe um einfach dazuliegen, denn die nächste Welle ist schon unterwegs.

Jetzt, da oben auf dem Turm hat er Zeit. Der erste und größte Stein gibt ihm Halt. Viel hat er gesehen auf seiner Reise, und es sieht hier auch alles anders aus, als dort, von wo er kommt. Neugierig ist er aber trotzdem noch, ganz ge-

spannt sogar genießt er seinen Ausblick, ohne sich von der Reise erschöpft zu fühlen.

Wer hat wohl diesen Turm hier gebaut und gerade diese Steine aufeinander gelegt?

Welcher Stein möchte ich gerne sein - und welcher überhaupt nicht?

Der große schwere, auf dem die Last liegt - die kleineren dazwischen, die bemüht sind, die Balance zu halten oder gehalten werden, verlässlich und ausgleichend sind - der kleine, der sich getragen fühlt, oben angekommen ist und mit Ruhe die Welt betrachtet?

Ich richte mich auf, betrachte noch ein letztes Mal den Turm, schaue zufrieden auf das weite Meer und mache mich beschwingt auf den Rückweg.

Elke Bey

DER KIRCHENMUSIK HELFEN!

Kirchenmusikalische Arbeit ist mit hohen Personal- und Sachkosten verbunden, die immer weniger durch die Kirchensteuereinnahmen gedeckt werden können. Unterstützen Sie deshalb die Kirchenmusik unserer Gemeinde!

HIERZU HABEN SIE **2** MÖGLICHKEITEN:

1. Werden Sie Mitglied im "Freundeskreis für Kirchenmusik". Ihre formlose Beitrittsklärung können Sie im Gemeindebüro abgeben. Der Jahresbeitrag beträgt mindestens 20,- €.
2. Überweisen Sie eine **zweckgebundene Spende** auf das Konto der Auferstehungskirchengemeinde Bonn bei der KD-Bank. IBAN: DE77 3506 0190 1011 3530 17, BIC: GENODED1DKD, **Stichwort "Kirchenmusik"**.

Singen **SIE** mit!

beim

Chorprojekt für unser Weihnachtskonzert

am Sonntag, 18.12., um 16:30 Uhr, (4. Advent)

**Johann Sebastian Bach: Kantate Nr. 62:
„Nun komm, der Heiden Heiland“
Marc-Antoine Charpentier: *Te Deum***

Proben ab dem 27. Okt., donnerstags, 20 bis 21:30 Uhr
im Gemeindehaus, Haager Weg 40

Probennachmittag am Samstag, 29. Okt., 15 bis 18 Uhr

Generalprobe am Samstag, 17. Dez., 15 Uhr.

Anmeldung unter Angabe der Singstimme
bei Kantor Stephan Pridik
unter Tel. 28 42 85 oder über

s.pridik@auferstehungskirche-bonn.de

200 Jahre Evangelische Kirche Bonn

Eine kleine, achtköpfige Fahrradgruppe hatte sich am 5. Juni von

konnten wir alle noch Sitzplätze finden, obwohl der Markt-



platz schon reichlich mit Menschen gefüllt war, wie man auf dem zweiten Bild sehen kann.

Es war ein schöner Gottesdienst. Alles war perfekt organisiert. Nach angeregten Gesprächen mach-

der Auferstehungskirche aus auf den Weg gemacht zum Gottesdienst anlässlich der Feier "200 Jahre Evangelische Kirche Bonn"

ten wir uns in kleineren Gruppen am Nachmittag wieder auf den Heimweg.

usb

auf dem Markt- platz. Auf dem ersten Bild sehen Sie unsere Gruppe beim Einbiegen auf den Radweg, Richtung Innenstadt, der Poppelsdorfer Allee.

Da wir bereits früh aufgebrochen waren,



AUFERSTEHUNGSKIRCHENGEMEINDE
BONN, GEMEINDEHAUS
HAAGER WEG 40

**Herzliche Einladung zum
ökumenischen**

„Tanz in den Herbst“

Samstag, 17. September 2016, 20:00 - 23:00 Uhr

**DJ Uli hält reichlich (party-)tanzbare Musik bereit,
gegen 21:15 Uhr wird die Elternband**

„Never too late“

**ihr Programm mit Musik von Ray Charles,
Earth Wind and Fire, Toto, Nik Kershaw u.a.
präsentieren.**

Der Eintritt ist wie immer frei!

**Dafür die Bitte, einen kulinarischen Beitrag
(Fingerfood, Salat, Knabbereien etc.) zum Büffet mitzubringen!**

**Das Team unserer Gemeindegemeinschaft
„Zum abgebrochenen Klöppel“ bietet u.a. fair gehandelte
Getränke an!**

FLOHMARKT

„RUND UMS KIND“

auf dem Venusberg

24. September
14-17 Uhr

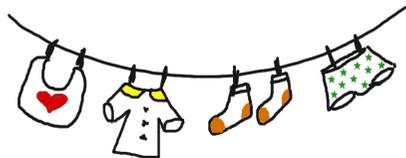
Es erwarten Sie
45 Stände mit
hochwertiger
Kinderkleidung und
Spielzeugen.

Unsere Cafeteria mit
selbstgemachten
Leckereien öffnet schon
um 13:00 Uhr.
Kuchen gibt's
auch zum Mitnehmen!



Ev. Gemeindehaus, Haager Weg 40,
Bonn Venusberg

Der Erlös geht an den
Förderverein des
Kindergartens der
Auferstehungskirche.



Kontakt: flohmarktvenusberg@gmail.com

Mi., 14. Sep., 15:30h: Café Lichtblick	S. 02
Sa., 17. Sep., 20:00h: "Tanz in den Herbst"	S. 17
Mi., 21. Sep., 15:30h: Café Lichtblick	S. 02
Sa., 24. Sep., 14:00-17:00h: Flohmarkt "Rund um's Kind"	S. 20
Mi., 5. Okt., 15:30h: Café Lichtblick	S. 02
Mi., 19. Okt., 9:00h: Gemeindefahrt nach Monschau	S. 10
Do., 27. Okt., 20:00h: Probenbeginn zum Weihnachts(Chor-)konzert	S. 17
Do., 3. Nov., 16:00-18:00h: "VIP" Begegnungs-Café	S. 12

So., 6. Nov., 11:15h: Orgelmatinée (Reger II)	S. 13
Mi., 9. Nov., 15:30h: Café Lichtblick	S. 02
Di., 15. Nov., 20:30h: Beginn der "Quempas"-Proben	S. 11
Sa., 19. Nov., 18:00h: Gospel-Serenade	S. 44
Mo., 21. Nov., 14:00h: Beginn der Bethel-Sammlung	S. 08
So., 27. Nov., 10:00h: "Quempas"-Aufführung	S. 11
Do., 1. Dez.: Beginn des Lebendigen Adventskalenders	S. 05
So., 18. Dez., 16:30h: Weihnachts(Chor-)konzert	S. 17



- Kantorei:**..... donnerstags, 20:00h
- Gospelchor "S(w)inging Chariot":**..... freitags, 19:00h
- Gitarrenkreis:**..... freitags, 18:00h
- Kammerorchester für Jugendliche:**..... donnerstags, 18:00h
- Kinderchöre:** 6- bis 7-Jährige (1. u. 2. Schuljahr):..... dienstags, 14:30h-15:10h
 Jungen (ab 3. Schuljahr):..... dienstags, 15:10h-15:50h
 Mädchen (ab 3. Schuljahr):..... dienstags, 15:50h-16:30h
- Eltern-Band "Never too late":**..... Projekte nach Vereinbarung

Informationen zur Musik bei Kantor Stephan Pridik, Tel. 28 42 85

Auferstehungskirchengemeinde

- So., 4. September*: 10:00h mit Abendmahl *Pfr. Dr. Schwenk-Bressler*
- So., 11. September*: 10:00h anschließend Gemeindefrühstück *Pfrin. Kreß*
- So., 18. September*: 10:00h
11:30h Mini-Gottesdienstdienst *Pfr. Dr. Schwenk-Bressler*
Mini-Gottesdienst-Team
- So., 25. September*: 10:00h mit Christoffel Blindenmission *Ilona Karin*
Pfr. Dr. Schwenk-Bressler
- So., 2. Oktober: 10:00h Gottesdienst f. Groß und Klein
Erntedank mit Kindergarten (anschl. gemeinsames
Mittagessen im Kindergarten) *Pfr. Dr. Schwenk-Bressler*
- So., 9. Oktober*: 10:00h mit Abendmahl *Pfr. i.R. Potthoff*
- So., 16. Oktober: 10:00h *Pfr. i.R. Thomas*
- So., 23. Oktober: 10:00h *Altbischof Wollenweber*
- So., 30. Oktober*: 10:00h *Pfr. Dr. Schwenk-Bressler*
- So., 6. November*: 10:00h mit Abendmahl *Pfr. Dr. Schwenk-Bressler*
- So., 13. November*: 10:00h *Pfr. Dr. Schwenk-Bressler*
- Mi., 16. November: 19:00h gemeinsamer Gottesdienst mit der
Buß- u. Betttag Friedenskgm. u. der Ev. Kgm. Hersel *N.N.*
Pfrin. Graner
Dr. Schwenk-Bressler
- So., 20. November*: 10:00h mit Anendmahl
Ewigkeitssonntag *Pfr. Dr. Schwenk-Bressler*

So., 27. November*: 10:00h

1. Advent

Pfr. Dr. Schwenk-Bressler

So., 4. Dezember*: 10:00h mit Abendmahl

2. Advent

Altbischof Wollenweber

* mit Kindergottesdienst

Haus Maria Einsiedeln

Do., 15. September: 15:00h

Pfr. Dr. Schwenk-Bressler

Do., 20. Oktober: 15:00h

Altbischof Wollenweber

Do., 17. November: 15:00h

Pfr. Dr. Schwenk-Bressler

Haus Elisabeth

Do., 22. September: 15:00h

Pfr. Dr. Schwenk-Bressler

Do., 27. Oktober: 15:00h

Pfr. Dr. Schwenk-Bressler

Do., 17. November: 15:00h

Pfr. Dr. Schwenk-Bressler

Uniklinik** (Klinikkirche)

Sa., 3. September: 15:00h Musik-Gottesd.

Pfr. Bieneck/Gemeinderef. Waberzeck

Do., 6. Oktober: 15:30h

Pfrin. Franchy-Kruppa

Mi., 16. November: 12:30h Musik-Gottesd.

Pfr. Bieneck

Uniklinik** (Kapelle d. medizinischen Klinik)

Mi., 7. September: 12:00h mit Abendmahl

Pfrin. Schmitz-Dowidat

Mi., 14. September: 18:30h mit Abendmahl

Pfrin. Franchy-Kruppa

Mi., 5. Oktober: 12:00h

Pfr. Ramacher

Mi., 12. Oktober: 18:30h mit Abendmahl

Pfrin. Schmitz-Dowidat

Mi., 2. November: 12:00h

Pfrin. Schmitz-Dowidat

Mi., 9. November: 18:30h mit Abendmahl

Pfrin. Franchy-Kruppa

Mi., 7. Dezember: 12:00h

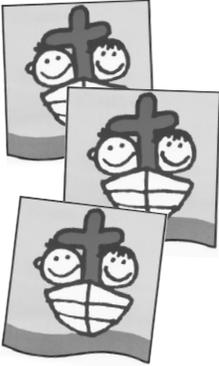
Pfrin. Schmitz-Dowidat

** weitere Informationen im Internet: www.stiftung-krankenhausseelsorge.de

Wiederkehrende Termine

Literaturkreis	Doris Funk, Tel. 81 29 269	jeden letzten Mo. d. Monats, 19:30h
Konfirmanden-Unterricht	Pfr. Dr. Udo Schwenk-Bressler Tel. 28 13 21	dienstags, 15:30h-17:45h
Freitagstanzkreis	Cathrin Jongen Tel. 28 13 21	freitags, 20:00h
Offener Gesprächskreis	Birgit Marx Tel. 28 13 21	jeden 1. u. 3. Mi. d. Monats, 10:30h-12:00h
Café Lichtblick	Elke Bey Tel. 28 20 65	an einem Mi. d. Monats, 15:30h-ca.17:00h
Vorkindergarten-Gruppe	Heike Jakob-Bartels Tel. 0163-35 45 944	jeden Di. u. Fr., 9:00h-12:00h
Krabbelgruppe "Minimäuse"	Dörthe Sacht Tel. 0177-27 38 604	donnerstags, 10:00h-11:30h
Ganzheitliches Gedächnistraining I	Stefania Battellini Tel. 65 52 21	montags, 10:30h-11:30h
Ganzheitliches Gedächnistraining II	Stefania Battellini, Tel. 65 52 21	montags, 11:30h-12:30h
Wandergruppe	Gisela Höfert Tel. 28 41 87	jeden 1. Do. d. Monats, 10:00h
Singen "ohne Noten"	Ruth Grandke Tel. 28 11 35	jeden 3. Do. d. Monats, 16:30h
Natur-Kindergruppe "Gut drauf"	Heike Jakob-Bartels Tel. 0163-35 45 944	freitags, 16:00h-17:30h
Handarbeitskreis	Ulrike Pizzulli Tel. 28 44 91	vierzehntägig, montags, 19:30h

Kirche mit Kindern



Alle auf unserer doppelseitigen Übersicht in der Heftmitte dieses **LICHTBLICKs** mit Sternchen ("*") gekennzeichneten Sonntagsgottesdienste sind zugleich auch von **Erwachsenen betreute** und durch Jugendliche unterstützte **Kindergottesdienste!**

Falls Sie gerne im Kindergottesdienst mitarbeiten möchten, melden Sie sich doch bitte bei Pfr. Dr. Schwenk-Bressler oder im Gemeindebüro persönlich oder telefonisch unter 28 13 21.



"Hallo!", ruft Euch die Kirchenmaus zu:

"Unser Mini-Gottesdienst-Team und Pfarrer Udo Schwenk-Bressler haben mich gebeten, Euch, die Kleinsten aus unserer Gemeinde, selbstverständlich mit Euren Eltern und gerne auch mit Euren größeren Geschwistern für **Sonntag, den 18. September 2016 um 11:30 Uhr zum Mini-Gottesdienst** ganz herzlich einzuladen. Anschließend gib's im Gemeindehaus für alle wieder was Leckeres zu futtern. Ich freue mich sehr, wenn Ihr mit dabei sein wollt!"

Eure Kirchenmaus

Schulgottesdienste in der Auferstehungskirche*

Waldschule Venusberg

Engelsbachschule Ippendorf

21. September.....8:00h

14. September.....8:00h

2. November.....8:00h

26. Oktober.....8:00h

*wenn nicht anders vermerkt.

Eltern sind ganz herzlich willkommen!

Kinderseite

DAS "BIBELKUCHEN-RÄTSEL" ZUM ERNTEDANKFEST

Zu einem besonderen Fest wie dem Erntedankfest, ist es eine Herausforderung, sich einmal ganz anders mit der Bibel zu beschäftigen. Es muss nämlich fleißig darin geblättert werden, um die Zutaten für ein "Bibelkuchen"-Rezept heraus zu finden. Manchmal ist der Text, je nach Übersetzung, nicht ganz eindeutig. Dann sollte man einfach nach seinem gesunden Menschenverstand entscheiden...

Man nehme (und ergänze die "???" durch die Bibelstellen):

- | | | |
|---------------------------|-----|--------------------------------|
| 1. 1 $\frac{1}{2}$ Tassen | ??? | 5. Mose 32,14a |
| 2. 6 Stück | ??? | Jeremia 17,11a |
| 3. 2 Tassen | ??? | Richter 14,18a |
| 4. 4 $\frac{1}{2}$ Tassen | ??? | 1. Könige 5,2 (gesiebt) |
| 5. 2 Tassen | ??? | 1. Samuel 30,12a |
| 6. $\frac{3}{4}$ Tasse | ??? | 1. Korinther 3,2 |
| 7. 2 Tassen | ??? | Nahum 3,12 (fein gehackt) |
| 8. 1 Tasse | ??? | 4. Mose 17,23b (klein gehackt) |
| 9. 1 Prise | ??? | 3. Mose 2,13 |
| 10. 3-4 Teelöffel | ??? | Jeremia 6,20 (gemahlen) |

und 1 Päckchen Backpulver

(das nicht in der Bibel steht, aber trotzdem dazu muss).

Bei der angegebenen Tassenmenge handelt es sich um jeweils 125 gr/ml.

Zubereitung: Alle Zutaten (bis auf 4. Mose 17,23b) in eine Rührschüssel geben und nach Sprüche 23,14a frei übersetzt kräftig verrühren. Dann den ziemlich flüssigen Teig auf ein mit Backpapier ausgelegtes Backblech streichen oder in eine Springform füllen und mit 4. Mose 17,23b bestreuen. Den Kuchen im vorgeheizten Backofen (180° bis 200°) ca. 60 Minuten (eher etwas länger) backen (am besten mit einem Holzstäbchen die Garprobe machen). Nach dem Erkalten eventuell noch mit Puderzucker bestreuen - Viel Erfolg und guten Appetit!

10. Zimt

Wer sich bei den Zutaten noch unsicher ist, kann die Lösung hier finden:
1. Butter, 2. Eier, 3. Honig, 4. Mehl, 5. Rosinen, 6. Milch, 7. Feigen, 8. Mandeln, 9. Salz,

DAS BUCHSTABEN-RÄTSEL ZUM ERNTEDANKFEST

T	E	U	D	A	T	T	E	L	K	B
U	R	Q	R	P	Q	J	R	T	M	A
S	E	B	Z	N	V	T	E	J	I	C
H	E	I	D	E	L	B	E	E	R	E
P	B	X	L	K	D	M	B	S	A	H
W	M	F	J	T	O	R	L	B	B	P
G	O	M	Z	A	V	V	E	R	E	Y
T	R	J	R	R	W	S	D	O	L	A
V	B	R	P	I	X	S	I	D	L	R
V	Y	R	N	N	Q	J	E	S	E	G
Q	E	G	I	E	F	Z	H	A	A	T

FOLGENDE FRÜCHTE, DIE WUNDERBARE GABEN DER NATUR SIND UND UNSEREN ERNTEDANK-TISCH BEREICHERN KÖNNEN, SIND VERSTECKT:

FEIGE HEIDELBEERE (2 x) DATTEL

BROMBEERE NEKTARINE MIRABELLE

HAST DU ALLE FRÜCHTE FINDEN KÖNNEN?

Die große Tour

Kanufreizeit 2016

Die "große" Tour haben wir geschafft bei der Kanufreizeit im

Laune nicht. Die heftigen Regenfälle waren zum Glück alle nachts.



Warten vor der Canower Schleuse

Mit unter Campingbedingungen genialen Kochideen wurde unser Kalorienbedarf gedeckt. Danke, Nadine, Jan, Katharina und Simon!!! Beim Vorbereiten und Spülen waren abwechselnd alle mal dran.

Das Geistliche kam

Juli! Es war eine einsatzfreudige und sehr harmonische Gruppe. So konnten wir nach unseren Etappen durch den Müritz-Nationalpark noch einen Abstecher in das südliche Gebiet der Mecklenburgischen Kleinseenplatte machen. Abgesehen von einem verregneten Vormittag war das Wetter ideal zum Paddeln. Dieser Vormittag und einige Nieselregenschauer verdarben uns unsere

nicht zu kurz: Jeden Morgen vor (!) dem Frühstück feierten wir Morgenandacht. Immer wieder mal kam tagsüber die Sprache auf



In Miro gab es Chili con Carne

den gehörten Bibeltext oder die Auslegung.

Am Abend vor der Abreise kam aus der Gruppe selbst der Wunsch nach einer Abend- und Ab-

umgestaltet und der Allgemeinheit zur Verfügung gestellt. Eine Bibel, ein Gesangbuch, ein Buch zum Eintragen von Bitten und Gedanken, ein einfaches Kreuz

und einige Kerzen gehören zur Ausstattung. Unsere Gruppe hat gerade so Platz im Innern gefunden. Mehr Personen hätten nicht reingepasst. Das Evangelium des Tages aus Matthäus 5 war unser „Predigttext“ an diesem Abend: "Ihr seid das



schlussandacht. Auf dem Weg zur Badestelle in Fleeth hatten einige die Offene Kapelle im Dorf entdeckt. Sie ist ein einfacher Bau, der ursprünglich gar nicht als Kapelle gedacht war. In DDR-Zeiten war es der Raum, in dem die Särge vor der Beerdigung aufbewahrt wurden. Dorfbewohner haben ihn liebevoll und mit einfachen Mitteln zur Offenen Kapelle

Salz der Erde! Ihr seid das Licht der Welt!"

"Lobe den Herren" und "Möge die Straße uns zusammenführen" haben wir a cappella gesungen. Nach dem Gottesdienst sind wir in der Abenddämmerung zurück zum Zeltplatz gelaufen. Es war ein schöner Ausklang einer schönen Kanufreizeit.

usb

Natur-Kindergruppe "Gut drauf"

Kinder im Grundschulalter (von 5 bis 11 Jahren)

treffen sich, möglichst in wetterfester Kleidung,
immer **freitags***, von **16:00 bis 17:30 Uhr**,
an den Holzbänken hinter unserem Gemeindehaus.

*außer während der Schulferien

hjb

Glaubensreich hoffen!

Herzliche Einladung zu einem "Tag der Inspiration" am Samstag, 29. Oktober 2016, in Köln.

Am Vorabend zum 500. Reformationsjahr lädt die Evangelische Kirche im Rheinland zu einem inspirierenden Tag ein. Ein Sprungbrett in das Reformationsjahr, mit Begegnung und Gemeinschaft, bedeutenden Inhalten und guter Unterhaltung. In ökumenischer Weite sind alle eingeladen, die

Glauben zum Ausdruck und Kirche in Bewegung bringen möchten. Der Tag beginnt und endet im Gürzenich, dem Kölner Traditionssaal. Gute Musik, pfiffiger Talk und wertvolle Impulse stoßen die Türen zu den Räumen für morgen auf: Im „Raum der Begegnung“ stellen sich Projekte vor, die interessante Ansätze wagen, Glauben heute zum Ausdruck zu bringen. Premiere hat ein Dokumentarfilm zum Thema „Reformatoren von heute“, der im Zusammenhang des Glaubensreich-Prozesses gedreht wurde. Im „Raum des Gesprächs“ wird gefragt: Wie kann der zukünftige Weg der Kirche aussehen? Im „Raum der Entdeckungen“ finden sich 10 große Herausforderungen der Kirche auf ihrem Weg nach morgen. Der bekannte Radiomoderator Uwe Schulz nimmt beispielsweise Stellung zur Frage, wie Men-



GLAUBENSREICH HOFFEN MACHT SINN.

TAG DER INSPIRATION: SA, 29. OKT 2016, KÖLN, GÜRZENICH

Ein inspirierender Tag als Sprungbrett zum 500. Reformationsjubiläum:

Quer gedachte Impulse für die Zukunft der Kirche, Vorstellung von

Projekten und Ideen, die Glauben heute zum

Ausdruck bringen, Begegnung und gute

Unterhaltung.

JETZT ANMELDEN:
www.glaubensreich.de

schen heute verständlich vom Glauben reden können. Im „Raum der Stärkung“ erfahren die Teilnehmenden geistliche Impulse. Im „Raum der Kreativität“ besteht Gelegenheit, Menschen kennenzulernen, Ideen auszutauschen und Aktionen lebendig werden zu lassen. Der Tag findet mitten in Köln, rund um den Heumarkt statt. Die Zentren des Tags sind die Antoniter- und die Trinitatiskirche, sowie der Gürzenich. Dort findet auch die Schlussveranstaltung mit der Band Combonski statt. Sie lädt zum Mitsingen ein und präsentieren live den Motto-Song *"GLAUBENSREICH HOFFEN MACHT SINN"*. Als prominenter Gast eingeladen ist unter anderem **Rainer Maria Kardinal Woelki**. Bereits zugesagt hat Präses **Manfred Rekowski**.

Durch den Tag führt Christoph Nötzel, Leiter des Amtes für Gemeindeentwicklung und missionarische Dienste, einer der Initiatoren von GLAUBENSREICH.

*Das differenzierte Programm mit
Uhrzeiten, Anmeldemöglichkeit
(bis zum 30. Sep.) und weiteren
Infos gibt es unter:
www.glaubensreich.de*

PC-Hilfe! ***"Jung für Alt"***

***Sie haben ein Problem
mit Ihrem Computer?***

Gerne können Sie sich bei uns melden, wenn Ihr Rechner nicht das tut, was er tun sollte...

In diesem Fall vermitteln wir Ihnen einen ***jugendlichen PC-Spezialisten*** aus unserer Gemeinde, der Ihnen ***"vor Ort"*** weiterhelfen kann.

*Da wir immer wieder Helfer
für diesen Dienst suchen,
meine Frage an die Jugendlichen
unserer Gemeinde:
Wer kann uns hierbei unterstützen?*

*Bitte melden unter:
0228 - 96636343
0163 - 35 45 944
bei Heike Jakob-Bartels.*

„Vielfalt. Das Beste gegen Einfalt.“

Zur 41. Interkulturellen Woche, die vom 25. September bis 1. Oktober 2016 stattfindet, haben der Vorsitzende des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Landesbischof Dr. Heinrich Bedford-Strohm, der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz, Kardinal Reinhard Marx, und der Vorsitzende der Orthodoxen Bischofskonferenz in Deutschland, Metropolit Augoustinos, mit einem „Gemeinsamen Wort der Kirchen“ eingeladen. Unter dem Motto „Vielfalt. Das Beste gegen Einfalt.“ sind deutschlandweit mehr als fünftausend Veranstaltungen an über fünfhundert Orten geplant.

Im „Gemeinsamen Wort“ werden die Aufnahme und Unterbringung von Flüchtlingen sowie die Integration von Menschen mit unterschiedlichen Kulturen, Sprachen und Religionen in Deutschland besonders angesprochen. Dabei stellen die Kirchenvertreter fest, dass der Herausforderung durch die Not der Flüchtlinge nicht ausgewichen werden kann und darf. Es nütze nichts, ja es sei gefährlich und lähme unser Vermögen,

konkret auf die Herausforderungen zu antworten, wenn wir uns von Sorgen, Ängsten und Bedenken gefangen nehmen ließen.

Trotz fehlender einfacher und schneller Lösungen werde unser Land dem Recht auf Asyl, das im Grundgesetz niedergelegt ist, und den Verpflichtungen aus der Genfer Flüchtlingskonvention nur gerecht, wenn jeder, der bei uns Zuflucht sucht, Zugang zu einem individuellen, fairen und unvoreingenommenen Verfahren hat, unabhängig von der Zahl der Schutzbedürftigen und ihrem Herkunftsland.

Die Vertreter der Kirchen sind besorgt über den wachsenden Zuspruch, den Populisten in Deutschland und Europa erfahren, und entsetzt und erschrocken über die mancherorts anzutreffende Radikalisierung und Verrohung der Sprache und des Denkens, die auch den Weg zur Gewalt gegen Fremde in unserer Gesellschaft ebneten. Vor diesem Hintergrund wird zur Solidarität mit den notleidenden Menschen aufgerufen, die vor Gewalt und Perspektivlosigkeit zu uns geflo-

hen sind: „Begegnen wir ihnen mit Offenheit - im Geiste der Nächstenliebe!“

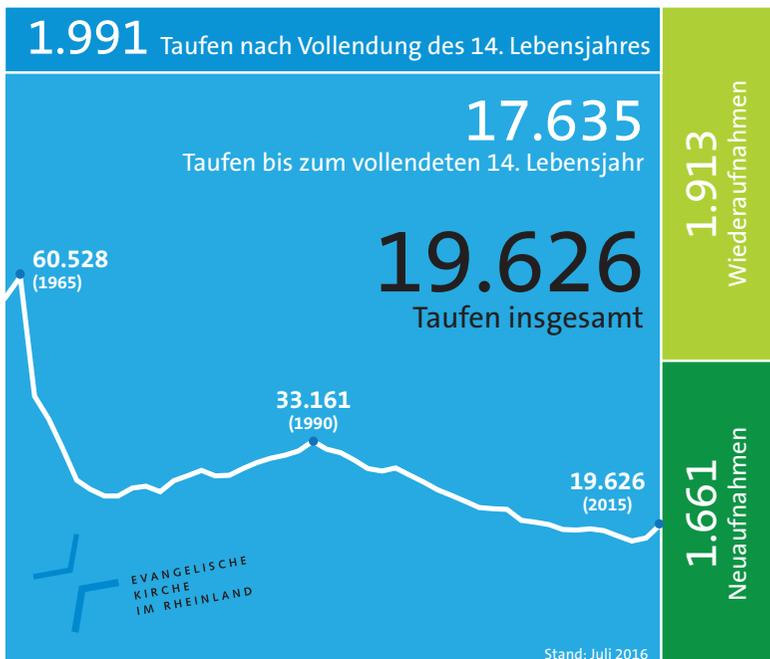
Für das große Engagement hunderttausender Bürger in Deutschland, die bereit sind, den Flüchtlingen konkret zu helfen, wird

ausdrücklich gedankt. Diese Hilfsbereitschaft mache Mut für die vor uns liegenden Aufgaben und zeige, dass Deutschland eine starke und menschliche Gesellschaft ist.

-dd-(EKD)

Wieder mehr Taufen

23.200 neue Gemeindeglieder hat die Evangelische Kirche im Rheinland 2015 aufgenommen



„Qualität muss immer wieder neu überprüft werden“

Vor zehn Jahren, Mitte 2006, veröffentlichte die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) das Impulspapier "Kirche der Freiheit", das Möglichkeiten aufzeigen sollte, wie die evangelische Kirche den vielfältigen Herausforderungen, vor denen sie steht, begegnen kann. Mit der Ausarbeitung hatte der Rat der EKD eine zwölfköpfige Perspektivkommission betraut. Erklärtes Ziel der Initiative war eine "Reformdebatte auf allen kirchlichen Ebenen und Handlungsfeldern". Tatsächlich wurde das Impulspapier breit und kontrovers diskutiert. Mitautor Thies Gundlach, Vizepräsident des EKD-Kirchenamts, zog im Interview mit dem Evangelischen Pressedienst (epd) Bilanz. Wir geben Auszüge wieder:

epd: *Kaum jemand spricht noch vom Reformprozess in der evangelischen Kirche. Was ist erreicht worden?*

Gundlach: *Unsere Kirche ist meines Erachtens insgesamt profilierter und selbstbewusster geworden, sie kann mit der Wettbe-*

werbs- und Marktsituation besser umgehen und ist in vielen organisatorischen Fragen professioneller geworden. Die kritische Diskussion hat uns gut getan [...].

epd: *Welche Prozesse laufen noch?*

Gundlach: *Das Impulspapier hatte die Frage nach der Qualität kirchlicher Arbeit aufgeworfen; diese Frage ist naturgemäß nie abschließend zu beantworten, Qualität muss immer wieder neu überprüft werden. Auch die Frage nach der Vielfalt von Gemeindeformen und innovativen geistlichen Angeboten wird man nie abschließen wollen. Andere Impulse - zum Beispiel das Gemeinsame von Kirche und Diakonie stärken oder die aktive Themenkommunikation - werden gegenwärtig nicht allein auf der EKD-Ebene, sondern auf allen kirchlichen Ebenen angestrebt. [...].*

epd: *Wo sehen Sie bleibenden Veränderungsbedarf?*

Gundlach: *Im Grunde sind die*

vier Kernanliegen des Impulspapiers - geistliche Profilierung statt undeutlicher Aktivität; Schwerpunktsetzung statt Vollständigkeit; Beweglichkeit in den Formen statt Klammern an Strukturen und Außenorientierung statt Selbstgenügsamkeit - nach wie vor wichtige Kriterien für kirchliche Veränderungsprozesse. [...].

epd: *Vor allem strukturell hat es in den vergangenen Jahren kaum größere Veränderungen gegeben. [...]. Haben die konjunkturbedingt gut sprudelnden Kirchensteuereinnahmen den Reformdruck genommen?*

Gundlach: *Ja, das haben sie! Aber zugleich bin ich zutiefst dankbar für diesen Segen, lässt er uns doch nicht nur den Flüchtlingen in Not helfen, die Pensionsforderungen sichern und nötige Veränderungen in Ruhe umsetzen, sondern auch ein Jahrhundertjubiläum gestalten, das große missionarische und orientierende Kraft entfalten kann.*

epd: *Die EKD hatte sich "Wachsen gegen den Trend" zum Ziel gesetzt. In welchen Punkten ist das geschafft worden?*

Gundlach: *Viele profilierte Gemeindeangebote und originelle Gottesdienstformate wachsen gegen den Trend; die Bildungsangebote von den evangelischen Schulen bis zu den Glaubenskursen wachsen ebenso wie die Möglichkeiten, am Verkündigungsdienst unserer Kirche mitzuwirken. Das Engagement ehrenamtlicher Mitarbeit ist beeindruckend. [...].*

epd: *In der Perspektivkommission der EKD saß damals nicht nur theologischer, sondern auch ökonomischer Sachverstand. Im Papier "Kirche der Freiheit" wurden daher wie in einem Unternehmen Zielgrößen beziffert - etwa wachsender Gottesdienstbesuch oder eine Taufquote. Lässt sich damit kirchliche Arbeit messen?*

Gundlach: *Gottes Geist weht, wann und wo er will! Glaube lässt sich nicht erzwingen und auch nicht überprüfen. Insofern sagt genau genommen auch ein guter Gottesdienstbesuch wenig über den rechten Glauben aus. Aber: Wenn wir wollen, dass viele Menschen unsere Angebote annehmen, dann muss man die Frage stellen, ob wir dies durch bessere Qualität, einen günstigen*

Zeitpunkt oder eine ausführliche Vorbereitung befördern können. Und wenn wir wollen, dass viele Kinder getauft werden, dann muss man die Frage stellen, ob wir möglicherweise durch feste Tauftermine am Sonntagmorgen diesem Ziel im Weg stehen. [...].

epd: *In Ihrer Abteilung im EKD-Kirchenamt war ein Reformbüro installiert worden. Ihre Mitarbeitenden kümmern sich jetzt aber vor allem um die Vorbereitung des Reformationsjubiläums. Ist die weitere Umsetzung der Reformziele für die EKD kein Thema mehr?*

Gundlach: *Die Vorbereitung des Reformationsjubiläums ist über weite Strecken die Fortsetzung der Reformanliegen für die EKD-Ebene. Zum Beispiel ist die Verabredung gemeinsamer Themenjahre für die zehn Jahre währende Lutherdekade eine unmittelbare*

Umsetzung des Zieles, profilierte Themenagenda zu betreiben. [...].

epd: *Wie bereitet sich die EKD auf die Zeit nach den Feiern 2017 vor, angesichts drohender Einnahmeverluste in den folgenden Jahren? Steht dann das nächste Reformpapier an?*

Gundlach: *Die Beratungen über eine Strategie für die Jahre nach 2017 hat der Rat der EKD bereits aufgenommen, ohne dabei wie gebannt auf mögliche Einsparungen fixiert zu sein. Die Ergebnisse der letzten Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung sind dabei ebenso im Blick wie die Reflexion der bisherigen Veränderungsprozesse. Und natürlich die Herausforderungen einer zunehmend auch laizistisch argumentierenden Öffentlichkeit. Dass sich der Rat für diese Strategiebildung Zeit nimmt, zeigt wie wichtig ihm dieses Anliegen ist.*

epd/-dd-

Impulse, die Zukunft eröffnen

Zum Auftakt des Reformationsjubiläums am 31. Oktober 2017, dem ein „Festjahr“ vorangehen soll, hat die Evangelische Kirche

in Deutschland (EKD) ein einhundert Seiten umfassendes Themenmagazin veröffentlicht, das unter dem Titel „Gott neu vertrau-

en“ in mehr als siebzig Beiträgen vor allem die theologische Bedeutung des Jubiläums in den Mittelpunkt stellt. Der EKD-Ratsvorsitzende Dr. Heinrich Bedford-Strohm schreibt dazu in seinem Vorwort, das Magazin reflektiere nicht nur die Reformation in der Vergangenheit, sondern: „Es will Impulse geben, die Zukunft eröffnen“.

Es ist in die Abschnitte „Gott neu erfahren“, „Gott neu denken“, „Gott neu bitten“, „Gott neu erzählen“, „Gott neu feiern“, „Gott neu entdecken“ und „Gott neu vertrauen“ gegliedert, deren einzelne Aufsätze die Lektüre lohnen.

Das gilt ganz besonders für die Beiträge, die über das Jubiläum hinausgehen und sich mit Themen befassen, die Glaubensfragen allgemein betreffen. Beispielhaft seien genannt die Aufsätze „Mystische Gotteserfahrung bei Meister Eckhart“ und „Wie der Mensch Gott erfährt“, der Schleiermachers Antwort auf die Gottesvorstellungen der Aufklärung behandelt.

Das Magazin zum Reformationsjubiläum wird kostenlos abgegeben und kann im Kirchenamt der EKD, Herrenhäuser Str. 12, 30419 Hannover, E-Mail: jessica.fischer@ekd.de bestellt werden. -dd-

„Reformation und Islam“

Die Konferenz für Islamfragen der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) hat im Mai ein Impulspapier vorgelegt, in dem aus Anlass des Reformationsjubiläums der Frage nachgegangen wird, wie es im Vorwort der EKD-Auslandsbischofin Petra Bosse-Huber heißt: „wie in den Anfängen reformatorischer Theologie und Predigt die Religion der Musliminnen und Muslime gesehen und beurteilt wurde und wel-

che Schlüsse daraus für die Gegenwart zu ziehen sind“.

Die Einleitung weist auf das Impulspapier hin, das zum Themenjahr der Toleranz der Lutherdekade 2013 veröffentlicht wurde und der intensiveren Beschäftigung mit dem Verhältnis der Reformatoren zur „Religion der Türken“, als die der Islam damals maßgeblich wahrgenommen und bezeichnet wurde, diene. Das große Interesse an weiteren Informationen

und Einschätzungen hat zu der jetzt vorgelegten Fassung geführt, die der kirchlichen Öffentlichkeit Hilfestellung geben möchte, sich mit dem historischen Erbe der Reformation im Blick auf Mohammed, den Koran und den Islam kritisch auseinanderzusetzen. Das erste Kapitel befasst sich mit der „Glaubensvielfalt zur Zeit der Reformation und heute“. Das zweite Kapitel stellt „Reformatorsche Sichtweisen auf den Islam“ dar. Es folgt der Abschnitt „Eine neue theologische Verhältnisbestimmung zum Islam als Aufgabe“, der mit den Sätzen schließt: „Wir können uns mit Interesse und Offenheit mit den Offenbarungsquellen des Islam auseinandersetzen, ohne Sorge, dabei das Eigene zu verlieren. Ein solcher Dialog eröffnet im Gegenteil die Möglichkeit, den eigenen Glauben zu intensivieren und zu weiten“.

Im Schlusskapitel „Ausblick“ heißt es: „Gegenwärtig und zukünftig wird es darauf ankommen, mit dem Erbe der Vergan-

genheit so umzugehen, dass dadurch Begegnung mit anderen nicht verhindert, sondern ermöglicht und befördert wird. In einer Gesellschaft, die verschiedene Bekenntnisse und Weltanschauungen in sich birgt, ist die eigene theologische Sprach- und Verständigungsfähigkeit immer wieder herausgefordert“. Und: „Der vorliegende Text kann somit als Ermutigung gelesen werden, sich im 500. Jahr der Reformation das mitunter sperrige Erbe aus dem 16. Jahrhundert in Aufnahme und Abgrenzung so anzueignen, dass dadurch die wichtige Verständigung zwischen evangelischen Christen und Muslimen nicht erschwert, sondern erleichtert wird“.

Die Veröffentlichung kann beim Kirchenamt der EKD, Herrenhäuser Str. 12, 30419 Hannover, oder unter versand@ekd.de bestellt werden.

Download: www.ekd.de/EKD-Texte/reformation_und_islam.html

-dd-

Unsere Homepage (so sie wieder funktioniert...)

www.auferstehungskirche-bonn.de

informiert Sie stets aktuell über Änderungen!

Die neue Lutherbibel wird zum Reformationstag 2016 offiziell mit Gottesdienst und Festakt eingeführt und löst dann die Fassung von 1984 ab. Über fünf Jahre lang haben rund siebzig Theologinnen und Theologen den Text intensiv geprüft und mit dem Ziel überarbeitet, eine größere sprachliche Genauigkeit herzustellen und gleichzeitig der Sprachkraft Martin Luthers gerecht zu werden. Die neue Lutherbibel ist näher an Luthers Sprache als frühere Übersetzungen und weist im Alten und Neuen Testament rund 12.000 veränderte Bibelverse auf.

Mit weiteren 2,7 Millionen Euro unterstützt die Bundesregierung 46 Projekte zum Reformati-onsjubiläum im kommenden Jahr. Dazu gehört u. a. die Ausstellung "Weibliche Reformation" des Frauenmuseums Bonn.

Einen Kunstpreis zum Reformationsjahr 2017 hat die Evangelische Kirche im Rheinland ausgelobt. Elf Künstlerinnen und Künstler wurden eingeladen, ihre Vision einer Kirche von morgen mit Skulpturen, Rauminstallationen, Fotografien und Malereien darzustellen. „reFORMATION - transFORMATION“ lautet der Titel des Wettbewerbs. Die Arbeiten

sollen in einer Wanderausstellung im kommenden Jahr in fünf Stadt- und Kulturkirchen der rheinischen Kirche gezeigt werden.

Fairtrade-Produkte erfreuen sich in Deutschland wachsender Beliebtheit. Der Umsatz stieg im vergangenen Jahr auf 978 Millionen Euro. Damit wurde im zwölften Jahr in Folge ein Wachstum im zweistelligen Bereich erzielt. Kaffee, Bananen, Kakao und Schnittblumen stellen neunzig Prozent aller Fairtrade-Produkte auf dem deutschen Markt.

Den weiteren Ausbau der Schmerztherapie für ältere Menschen fordert die evangelische Diakonie. Die 2015 vom Bundestag beschlossene Neuregelung sei nach den Worten von Diakonie-Präsident Ulrich Lilie wie ein Tropfen auf den heißen Stein gewesen. Weil mehr Menschen an Demenz oder mehrfachen Erkrankungen leiden, werde der Pflege- und Behandlungsbedarf immer größer.

Die Zahl der Lutheraner ist nach Angaben des Lutherischen Weltbundes seit 2013 um gut zwei Millionen gestiegen. Heute umfassten die 145 Mitgliedskirchen rund 73 Millionen Gläubige.

2013 waren es noch 71 Millionen Lutheraner. Das größte Wachstum hat es in den Kirchen des Südens gegeben, in den Kirchen des Nordens dagegen einen Rückgang.

Die beiden großen Kirchen in Deutschland verlieren weiter Mitglieder. Mit rund 360.000 verlor die evangelische Kirche im Jahr 2015 doppelt so viele Mitglieder wie die katholische, die 178.000 Mitglieder weniger zählte. Dafür ging die Zahl der Austritte zurück. In der evangelischen Kirche sank sie um ein knappes Viertel von 270.000 im Jahr 2014 auf 210.000 im Jahr 2015. Die katholische Kirche verließen im vergangenen Jahr 182.000 Menschen, im Jahr zuvor waren es noch 218.000.

Die Vision eines europäischen Kirchentages wird greifbarer, nach dem Vertreter von Kirchen und Laienorganisationen aus verschiedenen europäischen Ländern - darunter der Deutsche Evangelische Kirchentag - in der Schweiz den Verein „European Christian Convention“ gegründet haben. Etwa zehn Organisationen aus ganz Europa sind der Vereinigung beigetreten, mit zehn bis fünfzehn weiteren wurde gerechnet.

Die Bank für Kirche und Diakonie (KD-Bank) hat ihre Bilanzsumme im vergangenen Jahr deutlich um 5,9 Prozent auf 5,1 Milliarden Euro steigern können. Der Jahresüberschuss betrug etwa 7,5 Millionen Euro. An neuen Krediten wurden 220,5 Milliarden Euro vergeben. Den Mitgliedern der Genossenschaftsbank kann aufgrund der guten Ertragslage weiterhin eine Dividende von sieben Prozent ausgeschüttet werden.

Drei Sonderausstellungen begleiten das Reformationsjubiläum 2017. Im Gropius-Bau in Berlin wird ab 12. April die Schau „Der Luthereffekt“ des Deutschen Historischen Museums zu sehen sein. Auf der Wartburg in Eisenach wird am 4. Mai die Ausstellung „Luther und die Deutschen“ eröffnet und ab 13. Mai wird im Augusteum in Wittenberg „Luther! 95 Schätze - 95 Menschen“ zu sehen sein. In den USA gibt es schon 2016 ebenfalls Luther-Ausstellungen: In Los Angeles ab November die Kunstausstellung „Renaissance and Reformation“ und ab Oktober eine dreigeteilte Schau „Here I stand...“ in New York, Minneapolis und Atlanta.

-dd-

	Telefon	Telefax	E-Mail
Pfarrer Dr. Udo Schwenk-Bressler	28 13 21	29 93 70	u.schwenk-bressler @auferstehungskirche-bonn.de
Gemeindebüro Carla Hornberger (Mo./Mi./Fr., vormittags)	28 13 21	29 93 70	c.hornberger @auferstehungskirche-bonn.de
Küsterin Martina Vongehr (auch Gemeindehaus-Vermietung) 0173 - 687 99 93	28 43 32	29 93 70	m.vongehr @auferstehungskirche-bonn.de
Kantor Stephan Pridik	28 42 85	29 93 70	s.pridik @auferstehungskirche-bonn.de
Kindergartenleiterin Tanja Weiler	28 41 88	90 93 870	kita @auferstehungskirche-bonn.de
Jugendleiterin Heike Jakob-Bartels	0163 - 354 59 44	29 93 70	h.jakob-bartels @auferstehungskirche-bonn.de
Gemeindehaus	28 12 22		
Verwaltungsverband Carla Hornberger (Di./Do., vormittags)	68 80 428	68 80 94 28	c.hornberger @evib.org
Verwaltungsverband Anna Zimmermann	68 80 481	68 80 94 81	a.zimmermann @evib.org
Ambulante Pflegestation Diakonisches Werk (PGZ)	22 72 24-10/-12		pgz @dw-bonn.de
Evangelische Seelsorge Uni-Klinikum	28 71 10 26 28 71 50 94	28 71 97 55	a.bieneck @bonn-evangelisch.de

LICHTBLICK Nr. 218 - September / Oktober / November 2016
Gemeindebrief der Auferstehungskirchengemeinde Bonn
www.auferstehungskirche-bonn.de

Herausgeber: Evangelische Auferstehungskirchengemeinde Bonn,
 Haager Weg 69 a, 53127 Bonn, Tel. (0228) 28 13 21.
 Bankverbindung: KD-Bank, IBAN: DE73 3506 0190 1088 4330 72
 BIC: GENODE1DKD

Redaktionelle Mitarbeit: Heike Jakob-Bartels (*hb*), Dr. Gudrun Henrichfreise (*gh*),
 Stephan Pridik (*sp*), Rolf Raddatz (*-dd-*),
 Pfr. Dr. Udo Schwenk-Bressler - v.i.S.d.P. - (*usb*).

Schlussredaktion u. Gestaltung: Fritz Herzog (*he*).

Beiträge und Mitarbeit mit der Bitte um vorherige Nachricht an den Redaktionskreis gerne erwünscht.
 Redaktionsschluss für LICHTBLICK Nr. 219 (Dez. 2016/Jan./Feb. 2017): **26. Oktober 2016**

Der LICHTBLICK wird auf Recycling-Papier gedruckt.

Einladung

zum

Kindergottesdienst

in der Auferstehungskirche, **sonntags um 10^h**



AUFERSTEHUNGSKIRCHE

BONN-VENUSBERG

HAAGER WEG 71

Samstag, 19. November 2016, 18:00 Uhr

Gospel-Serenade

- zum Ende des Kirchenjahres -
mit besinnlichen und mitreißenden Gospels und Film-
musiksongs zwischen Tod und Ewigkeit...



Es singt der Gospelchor „**Swinging Chariot**“ der Auferstehungskirche

Leitung: Stephan Pridik

Eintritt frei